

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 335.

Wittwoch, den 1. December.

1847.

### Bekanntmachung.

Nach nunmehr beendigter Wahl bringen wir im nachfolgenden Verzeichnisse die Namen der neuwählten Herren Stadtverordneten und Ersatzmänner zur öffentlichen Kenntniß.  
Leipzig, den 29. November 1847.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Gross.

#### A. Stadtverordnete.

##### a) Ansässige.

- 1) Herr Gustav Gottfried Beyand, Destillateur und Stadtverordneter;
- 2) = Franz Köhler, Buchhandlungsdeputirter und Stadtverordneter;
- 3) = Ferdinand Buchheim, Holzbronze-fabrikant und Stadtverordneter;
- 4) = Friedrich Wilhelm Eduard Klepzig, Seifensieder-obermeister und Stadtverordneter;
- 5) = August Robert Friese, Buchhändler und Stadtverordneter;
- 6) = Christian Adolf Mayer, Kaufmann;
- 7) = Gustav Eduard Schwabe, Zimmermeister;
- 8) = Johann Gustav Böhne, Kaufmann und Stadtverordneten-Ersatzmann;
- 9) = Karl Friedrich Dietrich, Stuckaturer;
- 10) = Heinrich Wilhelm Kotrade, Kaufmann;
- b) Unansässige vom Handelsstande.
- 11) Herr August Clearius, Kaufmann und Director der Leipziger Lebensversicherungsgesellschaft;
- 12) = Ferdinand Claudius, Kaufmann und Wachs-tuchfabrikant;
- 13) = Adolf Hermann Ferdinand Antrop, Kaufmann und Stadtverordneten-Ersatzmann;
- 14) = Johann Friedrich Carl Heike, Kaufmann und Stadtverordneten-Ersatzmann;
- 15) = Ludwig Ehrenfried Donauer, Kaufmann.
- c) Unansässige ohne Unterschied des Standes und Gewerbes.
- 16) Herr Karl Georg Löwe, Messerschmiede-Obermeister und Verfertiger chirurgischer Instrumente, auch Stadtverordneter;
- 17) = Martin Eduard Stephani, Dr. jur. u. Advocat;

- 18) Herr Raimund Dietrich Brachmann, Dr. med. und prakt. Arzt, auch Stadtverordneten-Ersatzmann;
- 19) = Heinrich Hermann Klemm, Advocat;
- 20) = Johann Ernst Blume, Schuhmachermeister.

#### B. Ersatzmänner.

##### a) Ansässige.

- 1) Herr Friedrich Ludwig Leopold Christian Wärtens, Speisewirth;
- 2) = Anton Philipp Reclam, Buchdruckereibesitzer und Buchhändler;
- 3) = Karl Christian Schmidt, Dr. med. und Director des Stadttheaters;
- 4) = Karl Heinrich August Auerbach, Kaufmann;
- 5) = Friedrich Brochhaus, Buchdruckereibesitzer und Buchhändler, auch Stadtverordneter;
- 6) = Christian Morgenstern, Handlungsdeputirter;
- 7) = Johann Nepomuk Eröndlin, Pianoforte-fabrikant;
- 8) = Karl Heinrich Kob, Wechselsensal.
- b) Unansässige vom Handelsstande.
- 9) Herr Arnold Ruge, Dr. phil. und Buchhändler;
- 10) = August Wilhelm Bornemann, Kaufmann;
- 11) = Heinrich Ludwig August Schreck, Buchhändler und Ritter des königl. schwed. Wasa-Ordens;
- 12) = Johann Friedrich Quast, Kaufmann und Wachs-tuchfabrikant, auch Stadtverordneter.
- c) Unansässige ohne Unterschied des Standes und Gewerbes.
- 13) Herr Johann Ferdinand Bieweg, Korbmachermeister;
- 14) = Julius Ludwig Müller, Goldarbeiter;
- 15) = Gustav Friedrich Hoffmann, Hofrath, Dr. jur. und Advocat;
- 16) = Ernst Robert Dsterloh, Dr. jur. und Advocat;
- 17) = Gust. Eduard Kellner, Perückenmacheroberältester.

### Bekanntmachung.

Die nächste Leipziger Neujahrsmesse beginnt  
den **27. December** dieses Jahres  
und endigt mit  
dem **14. Januar 1848.**  
Leipzig, den 12. November 1847.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Gross.

#### Zur Erwiderung gegen den Aufsatz: „Robert Blum als Stadtrath“ im Bayard Nr. 45.

Bayard bringt unter obigem Titel einen Aufsatz, in welchem der Verfasser sich abmüht, die Unfähigkeit Herrn Blums in der erwähnten Eigenschaft darzuthun.

So unfruchtbar und danklos es auch sonst erscheinen mag, die Feder zu ergreifen zu Widerlegung eines Blattes, dessen retrograde Tendenzen nur Mißbilligung erregen können, so gilt es doch hier dem Interesse der Sache, die jener Aufsatz zum Vorwurfe hat, und sei aus diesem Grunde einmal das Gegenwort ergriffen, jedoch mit stillschweigender Ueber-

gehung aller in jenem Blatte aufgeduster persönlicher Ausfälle.

An Herrn Blums

Privat-Charakter

hat selbst Bayards Zahn nicht zu nagen vermocht, und bedarf es schon an dem Privatmanne durchaus kein Makel hasset, ja daß aus diesem Grunde kaum noch einer Erwähnung, daß Herr Blum, mögen wir mit ihm nun als dem Geschäftsmanne verkehren, oder ihm in den Kreis seiner Freunde und Familie folgen, sich allezeit nur als einen durchaus ehrenwerthen Menschen bewährt hat. Es ist dies eine Wahrheit, welche selbst seine entschiedensten Gegner einzugestehen sich gedrungen fühlen. Nicht minder ehren- und anerkennungswürth erscheint uns aber auch Herr Blum, wenn wir seinen

öffentlichen Charakter

einer sorgfältigen Prüfung unterwerfen. Zunächst hat derselbe allezeit für den Fortschritt wacker gekämpft, und wenn auch mißliebige Stimmen wie die Bayards uns überreden wollen, daß er zu gewaltsam in das Rad der Verhältnisse eingreife, nur zerstore, nicht aber aufbaue, so dringt sich doch Jedem, der sonder Parteilichkeit Blums seitherige Handlungsweise einer Untersuchung würdigt, die Ueberzeugung auf, daß Blum keineswegs nur in utopischen Träumereien schwelge, sondern daß seine Theorien, mögen sie auch dem Bestehenden zur Zeit, wie so manches Ziel des Fortschrittes, noch so fern liegen, doch recht wohl praktisch ausführbar sind. Dann bekundet sich in allen seinen Bestrebungen unläugbar eine eiserne Consequenz, betrachten wir ihn nun als Schriftsteller, als Redner, als Stadtverordneter, oder als geachtetes Mitglied des Deutsch-Katholicismus. Ueberall das gleiche Streben nach Vorwärts, ohne daß man ihm etwa mit Grund die Wahl seiner Mittel zum Vorwurfe machen könnte. Seine intellectuelle Befähigung ferner dürfte kaum einem Zweifel unterliegen. Zeugniß allein schon giebt unleugbar seine langjährige schriftstellerische Thätigkeit. Der Mann, der aus dem Nichts hervorgegangen sich lediglich durch eigene Thätigkeit und ohne daß ihn seine äußeren Lebensverhältnisse in dem beharrlichen Streben nach Wissen irgend unterstützten, zu der intellectuellen Bildungsstufe emporgeschwungen hat, welche wir Blumen nothgedrungen zugestehen müssen, muß unbestreitbar eine mehr als gewöhnliche geistige Befähigung und Charakterfestigkeit besitzen. Ziehen wir noch endlich in Betracht, daß Blumen die in heutiger Zeit so hochwichtige Gabe der Rede in einer Vollkommenheit zu Gebote steht, wie kaum nach ihm noch irgend Jemand in Leipzig, und daß eben dieses Talent einem unaufhaltsamen Strome gleich Alle, selbst die, welche dem Strome anzukämpfen sich abmühen, durch die Gewalt der Gründe mit sich fortreißt, so ist unbestritten der Nachweis geliefert, daß über Blums Befähigung zu der fraglichen Stelle nicht der entfernteste Zweifel erregt werden kann.

Sehen wir nun zur Erörterung der einzelnen Punkte über, welche Bayard seiner Schein-Prüfung unterstellt, so können wir zuvörderst zu

1.

ganz gern zugeben, daß ein Bürger, welcher die Stelle eines Stadtraths zu bekleiden erwählt ist, keinen Makel an seiner Ehre haben darf. Allein wer vermöchte es wohl, einen Rostfleck aufzufinden, der an dem Ehrenschilde Herrn Blums haftet? wer behaupten, daß das intellectuelle Gut, in der Meinung seiner Mitmenschen Werth zu besitzen, welches wir Ehre nennen, von ihm nicht im vollkommensten Maße inne gehabt wird? Zeugnisse dafür bieten die geachteten Zeitschriften des In- und fernen Auslandes, Zeugniß die Wahlen, welche ihn zum Stadtverordneten, zum Stadtrath, ja selbst zum Mitvorstand einer Religions-Partei erkoren haben. Werden ihm gegen das Bestehende gerichtete Be-

mühungen und daraus hervorgehende ungesetzliche Schriftstellerei vorgeworfen, so ist dagegen nur einzuhalten, daß Blum ein Mann des Fortschrittes ist, ein solcher aber beim Festhalten an allem Bestehenden schlechterdings nicht gedacht werden kann. Macht man ihm ferner zum Vorwurfe die Rede an den Särgen der unglückseligen Opfer vom Jahre 1845, so ist vor Allem zu erwähnen, daß die deshalb angestellte Untersuchung unseres Wissens ein nachtheiliges Resultat wider Blum nicht ergeben hat. Waren aber seine Worte bei jener Gelegenheit zu hart, so gaben sie nur ein unleugbares Zeugniß für die Tiefe seines Mitgeföhles, einen Ausdruck der damals wohl allgemein herrschenden Stimmung. Wer ein unglücklicher Zuschauer oder Mitspieler jener trüben Tage war, der frage sein Innerstes, und er wird, wenn ihm nicht jegliches Mitgeföhls fremd ist, zuverlässig die Antwort erhalten, daß er damals voll Bedauerniß über die unglücklichen Zerwürfnisse erfüllt war, und daß, wenn er auch nicht die Gabe oder den Muth hatte, den Ausdruck seiner Geföhle durch Worte kund zu geben, doch ähnliche Regungen seine Brust anschwellten.

Hiernächst kann man von einem Manne, der zehn Jahre und länger sich die städtischen Interessen Leipzigs hat angelegen sein lassen, den man in Anerkennung dieses Verdienstes zum Stadtverordneten und Stadtrath erwählt hat, keineswegs behaupten, daß er ein Neuling dieser Stadt sei. Wäre er aber auch ein Neuling, so ist er doch zuverlässig kein Fremdling. Oder wem können die städtischen Angelegenheiten wohl dringender am Herzen liegen, als einem hiesigen Bürger, der, nachdem er ein fernes Vaterland freiwillig aufgegeben, sich seit Jahren Leipzig zum Wohnsitz erwählt und sich hier durch eigenes Etablisement für immer niedergelassen hat? Mag Herr Blum auch manche seiner Bestrebungen nur aus Theorien geschöpft haben, so ist er doch ein Kind des Lebens, ein durch das praktische Leben herangebildeter Mann und verständig genug, um unausführbare Theorien in Praxi sehr bald zu erkennen und als unhaltbar aus seinen Plänen auszuschneiden. Man versehe ein Talent in einem Wirkungskreis, in welchem man nur immer wolle, es wird sich allezeit neue Bahnen erschließen. Erachtet Bayard selbst Herrn Blum als geeignetes Mitglied eines Weltraths, so wird derselbe zuverlässig auch hinreichend befähigt sein, die Stelle eines Leipziger Stadtraths auszufüllen.

Will man zu Stadträthen nur Männer von geprüften Verdiensten ernennen, so werden wir sehr bald schon deshalb in Verlegenheit kommen, geeignete Individuen für diese Stellen zu finden, weil Privatleuten vor Erlangung einer derartigen Stellung die Möglichkeit abgeschnitten ist, sich verdient zu machen, geschweige denn dieses Verdienst zur öffentlichen Kenntniß zu bringen. Zudem liegt, wie erwähnt, eben in dem Acte der Wahl das Anerkennniß, daß das gewählte Individuum in der ihm bisher angewiesenen Sphäre mehr geleistet hat, als Andere seines Gleichen. Auch muß hier die Bestrebung der Wähler jedenfalls hauptsächlich nur darauf gerichtet sein, Männer zu ernennen, deren Eigenschaften dafür bürgen, daß man von ihnen Verdienste zu erwarten habe. —

Die Frage, ob zu

2

die Commun mit dieser Wahl einverstanden sei, müssen wir so lange entschieden mit „Ja“ beantworten, als überhaupt eine Wahl das Ergebnis der Abstimmung durch die städtische gesetzliche Vertretung ist. Ungesetzliche Machinationen, wie solche Bayard vorpiegelt, haben nicht stattgefunden. Wenn es dagegen der Parteidemüthung, gegen welche der Ritter sonder Furcht und Tadel ankämpft, gelungen ist, bei mehreren Wahlen ihre Wünsche durchzusetzen, so ist dies nur anerkennungs- und lobenswerth, weil es einen unumstößlichen Beweis liefert, daß den Männern des

Fortschritt, der liberalen Partei, die städtischen Interessen dringender am Herzen liegen, als der conservativen Partei. Es ist dies nur ein Ausfluß des Princips, welchem sich die Männer mit Rath- und Thatkraft gewidmet haben.

Ob endlich zu

3.

Herr Blum in dem ihm zugeordneten Wirkungskreise eine freudig empfangene Person sei, kann ihm, seiner Partei und muß seinen etwaigen zukünftigen Kollegen durchaus gleichgiltig sein. Nicht die persönliche Zuneigung kann den Maßstab für Befähigung zu einem derartigen Ehrenamte abgeben, sondern lediglich der persönliche Werth. Erfüllt Herr Blum in dem ihm zugeordneten Amte seine Pflichten, so kann und darf es seine zukünftigen Kollegen nicht berühren, ob sie ihm persönlich zugethan sind, oder nicht, zu geschweigen, daß allseitige persönliche Uebereinstimmung der Mitglieder eines städtischen Collegs den zu vertretenden Interessen kaum förderlich sein dürfte.

Ergiebt sich dem Allen zu Folge zuverlässig, daß all-Anfechtungen, welche Robert Blum in jenem Artikel erlitten hat, keineswegs ein Ergebnis einer wahrheitsgetreuen Forschung, sondern nur das Resultat einer von Bayard selbst so heftig angefeindeten Parteibemühung sind, so liefert ja eben die Hartnäckigkeit und Unredlichkeit, mit welcher jener Aufsatz, wie schon mehre frühere an Blum nur Schattenseiten aufzufinden sich zermüht, den unumstößlichen Beweis, daß Blum eine hervorragende Persönlichkeit haben müsse. Es bewährt sich aufs Neue das alte Wort:

Die schlechtesten Früchte sind es nicht,

An den die Wespen nagen. —

Daß Blum in der ihm zugeordneten Stellung kein Hemmnis des Guten sein dürfte, hat seine seitherige Thätigkeit als Stadtverordneter bis zur Evidenz nachgewiesen. Schaffte er aber eine Opposition, so kann dies den wahren Interessen der Stadt nur förderlich sein. Denn nur durch Kampf wird der Sieg der Wahrheit gewonnen. Deshalb die Annahme der Stadtrathsstelle Seiten Blums eine Inconsequenz sein sollte, dafür ist Bayard den Beweis vollständig schuldig geblieben. Mögen immerhin Blums seitherige Bestrebungen „bloß aufgerollte Segel für den Steuer-Curs in den Hafen des Stadtraths“ gewesen sein, so steht es doch unleugbar fest, daß wenn ein Bürger mit allen Kräften die ihm zu Gebote stehn, nach der höchsten städtischen Ehrenstelle strebt, dies nur anerkennungs- und ehrenwerth sein kann. Und wenn auch mit der Nichtablehnung dieser Stelle der „Politiker“ Blum für den großen Haufen „verstorben“ sein sollte, so werden wir dies nicht zu bedauern haben, weil seine neue Wirksamkeit unwiderleglich beweisen dürfte, daß er für Leipzigs wahre Interessen noch keineswegs todt ist.

Drum in Gottes Namen versenkt den Politiker Blum in den Schooß der Erde: aus seinem Grabe werden Immortellen erblühen. C.

### Leipziger Stadttheater.

Eine Frau als Lustspiel-Honorar, oder: der Börsenschwindel als Eheprocurator, Original-Lustspiel in 3 Acten von H. F. Heine.

Keiner von beiden Titeln ließ über die Befürchtung hinwegkommen, daß man es hier mit etwas Gemachtem zu thun haben werde. Das Stück ist aber besser, als seine Namen. Die Hauptcharaktere sind mit Glück nach dem Leben gezeichnet, und Licht und Schatten so vertheilt, daß das gewöhnlich Hochgestellte in seiner innersten Niedrigkeit, das gewöhnlich Mißgeachtete als das Edle erscheint. Den jüdischen Banquier von Goldschmidt mit seinen meist recht gefunden Ansichten und treffenden Expectationen hätten wir

noch freier von Eigennutz gehalten gewünscht, damit er dem Dragonerlieutenant Grafen von Stüpfel — einem echten „Vollblut“ (wie ihn auch der Banquier bezeichnet) von hohem Adel und tiefer Gemeinheit — und dem heuchlerisch-frommen Professor Dunkel mit desto größerer sittlicher Stärke gegenüber stände. Die beiden erstgenannten Hauptrollen wurden von den Herren Marr und Richter trefflich dargestellt. An Herrn Paulmann (Dr. Streiter) dagegen ist zu tadeln, daß er bei seinem sonst guten Spiele den wohlfeilen Kunstgriff der directen Nachahmung einer Persönlichkeit nicht verschmähte. Sache des Schauspielers bei solchen Rollen ist es, nicht das Individuum zu copiren, sondern das Genie im Individuum mit künstlerischer Selbstständigkeit darzustellen.

Das Stück wurde auch in den zum Theil schwächer angelegten Nebenrollen gut gespielt und erwarb sich ungetheilten Beifall. Wir zweifeln nicht, daß er eben so der Tendenz wie der Darstellung gast und können nur wünschen, daß durch ähnliche Stücke immer mehr darauf hingewirkt werde, solchen in der Meinung der besseren Zeitgenossen längst als Scheinwerthe erkannten Größen, wie Geburts- und Geldadel, auch noch auf der Bühne den Stempel der Lächerlichkeit aufzudrücken und sie in ihrer inneren Nichtigkeit gegenüber der Hoheit des allein wahren Geistesadels darzustellen.

### Nachrichten aus Sachsen.

Bei dem Landgerichte Eibenstock ist wider mehre Einwohner aus Schönhaida vor Kurzem eine weitverzweigte Untersuchung wegen Fertigung und Ausgebens unechter kön. sächsischer und kön. preussischer einthaleriger Cassenbillets anhängig geworden. Sicherem Vernehmen nach soll die Untersuchung bereits so weit gediehen sein, daß zum Theil Werkzeuge aufgefunden, zum Theil aber auch von den Verfertignern und Verbreitern solcher unechter Cassenbillets umfangliche Bestände erlangt worden sind.

Der Stadtverordnete Herr Büchel in Dresden hat in der Sitzung vom 17. November beantragt, durch Vermittelung des Stadtraths der Staatsregierung zur Erwägung anheimzugeben, ob, wenn die Zurücknahme des österreichischen Getreideausfuhrverbots auf diplomatischem Wege nicht vermittelt werden könne, es nicht zweckmäßig sei, ein gleiches Ausfuhr- und Aufkaufverbot auch in Sachsen zu erlassen. Der Antrag fand einstimmige Annahme.

Bei der letzten städtischen Wahl in Dresden haben von 4936 stimmberechtigten Bürgern nur 2517 gestimmt. So würdigt man in der Hauptstadt des Landes die durch die Städteordnung verliehenen Rechte!

Der bereits früher in diesem Blatte erwähnte Fortbildungsverein in Radeberg — bis jetzt unseres Wissens der einzige dieser Art in Sachsen — erfreut sich unter der Leitung des dasigen Bürgermeisters wachsender Theilnahme. In der dritten Sitzung am 20. Novbr. hielt Herr Actuar v. Polenz einen Vortrag über die Verjährung der Verbrechen, und Herr Archidiaconus Krause sprach über häusliche Erziehung.

Die Handelslehranstalt in Dresden, unter der Direction des Herrn Dr. Munde, zählt in ihrer ersten (unteren, für Lehrlinge und Commis bestimmten) Abtheilung jetzt über 70 Zöglinge.

Die Stadtverordneten zu Roswein haben am 3. November Deffentlichkeit ihrer Sitzungen gegen 2 Stimmen beschlossen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

**Leipzig, den 30. November.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . . . .	—	112	Leipzig-Dresdner . .	116	—
pr. Messe . . . . .	—	—	Löbau-Zittauer . . .	47½	—
pr. ultimo . . . . .	—	—	Magdeb.-Leipziger . .	—	230
Berlin-Anhalt La. A. . .	—	120	pr. Messe . . . . .	—	—
pr. Messe . . . . .	—	—	Sächs.-Baiersche . . .	90	89½
d° La B . . . . .	—	105½	Sächs.-Schlesische . .	100½	—
Berlin-Stettin . . . . .	—	—	Wien-Glognitz . . . .	—	—
Chemnitz-Riesaer . . .	—	—	Wien-Pesther . . . . .	—	—
Cöln-Minden . . . . .	96½	96½	Ans.-Dess Landesb. . .	—	100½
pr. Messe . . . . .	—	—	Ungar. Central . . . .	—	—
Fr.-Wilh Nordbahn . . .	—	—	Preuss. Bank-Antheile	—	107½
Halle-Thüringer . . . .	—	—			

Leipzig, den 30. November.  
 Delpreise bei Abnahme von 50-100 Ctr. Rüböl loco 11½ Thlr. gef., 11½ Thlr. bez., pr. Dec.-Jan. 11½ Thlr. gef., pr. März-April 12 Thlr. gef., pr. April-Mai 12½ Thlr. gef. Leinöl 11½-12 Thlr. Mohndl 22-22½ Thlr.  
 Spiritus, Kartoffels, 14,400 nach Tralles 33½, 33¼.

**Berliner Börse, den 29. November.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
<b>Vollingesichte:</b>			Nordbahn. (K. F.) 4½	—	—
Amstord-Rotterd. 4½	—	—	Oberschlesische A. 4½	107	107
Berlin-Anhalt . . . . .	—	119½	d° Prioritäts . . . d°	—	—
d° Prior.-Action . 4½	—	—	Oberschlesische B. d°	—	100
Berlin-Hamb. . . . . d°	103	—	Pr. Wth. St Vhw. 4½	—	—
d° Prior. . . . . 4½	100	—	d° Prioritäts . . . 5½	—	—
d° Potsd.-Magd. . 4½	—	93½	Rheinische . . . . .	—	83½
d° Prior. A. u. B. d°	—	91½	d° Prior. . . . . 4½	—	—
d° d° C. . . . . 5½	100½	—	Rhein. Prior. Stm. . 4½	—	88
d° Stettin . . . . . 113½	—	—	dergl. v. Staatgar. 3½	—	—
Bonn-Köln . . . . . 5½	—	—	Sächsisch-Baiersche 4½	—	89½
Breslau-Freib. . . 4½	—	—	Sächs.-Schles. . . d°	100½	—
d° d° Prior. . . . . 5½	—	—	Thüringische . . . 4½	91	—
Düsseld.-Elberfeld. 5½	—	98	Wilb.-Bahn . . . . . 4½	—	—
d° d° Prior. . . . . 4½	—	—	d° Prioritäts . . . 5½	—	102
Köln-Minden . . . 4½	—	98½	Zarskoie-Selo, fr. Zins	—	—
Prior.-Action . . . .	—	—			
Krak.-Oberschl. . . 4½	71	—	<b>Quittungsbogen, eing. 8</b>		
Kiel-Altona . . . . . d°	—	111½	Aachen-Mastricht 4½	30	80½
Magdeb.-Halbst. d°	—	—	Berg-Mark. . . . . 4½	60	81½
Magdeb.-Leipz. . . .	—	—	Berlin-Anhalt B. d°	45	108½
d° d° Prior. . . . . d°	—	—	Boxbach. . . . . d°	70	—
Mail.-Venedig . . . 4½	100½	—	Cassel-Lippst. . d°	20	—
Nieder-Schles. . . . d°	89	88½	Magd.-Witteab. d°	40	78½
Niederschl.-Prior. d°	92	—	Mecklenburg. . . d°	80	—
do. do. . . . . 5½	—	101½	Nordb. (F.-W.) d°	70	66½
Prior. Ser. III. . . . 5½	100½	—	Posen-Stargard . . 50	—	82½
do. Zweigbahn 4½	—	—	Ung. Central . . . d°	60	96½
do. Prior. . . . . 4½	—	—			

Die Course der Fonds sowohl, als die der Eisenbahnactien waren im Ganzen fest und ohne wesentliche Veränderung, der Verkehr aber in einigen Actien nicht unbedeutend.

Berlin, den 29. Novbr. Getreide: Weizen bunt 74. 76., gelb 72. 74 Roggen loco 46½. 50., pr. Frühjahr 48. Hafer loco 27. 29., pr. Frühjahr 29½. Gerste loco 43. 45. Rüböl loco 11½, pr. Frühjahr 11½-11¾.  
 Spiritus loco 24½, 25, pr. Frühjahr 26½, ¼.

**London, den 26. November.**

3½ Consols 85½ baar.  
 3½ Consols 85½ nächste Rechn.

**Paris, den 26. November.**

5½ französische Rente 116. 40.  
 3½ „ „ 77. 15.

**Tageskalender.**

**Eisenbahnzüge nach**  
 Dresden: 6, 12½, 5 Uhr, Packzüge 10 u. Vorm., 5½ Uhr Abends, 6 u. Morgens von Riesa und Dschag.  
 Anschluß von Riesa nach Döbeln und Limmrig 8, 2¼, 7 Uhr.  
 „ Dresden nach Görlitz 6, 10, 14, 5 Uhr.  
 „ Görlitz nach Berlin 10 u. 22 Min. Vorm., Nachtpersonenzug nach Hamburg 7¼ u. Abends, nach Breslau 1 u. 38 R. Nachm., Nachtpersonenzug nach Wien 5¼ u. früh.  
 Reichenbach und Zwickau: 7, 11, 2, 5 Uhr.

Magdeburg: 6½, 10½, 5 Uhr, Güterzüge 7 Uhr Morgens, bis Cöthen 6 Uhr Abends.  
 Anschluß von Halle nach Eisenach 7¼, 9, 2¼ u., bis Weimar 7 u. Abends.  
 „ „ Cöthen nach Berlin 7¼, 1¼ u., bis Wittenberg 7¼ Uhr Abends.  
 „ „ Cöthen nach Bernburg 8½, 1¼, 7¼ Uhr.  
 „ „ Magdeburg nach Cöln 3½ Uhr Morgens (zum Anschluß an den Zug, der Abends vorher 5 Uhr aus Leipzig abgeht, mit Uebernachtung in Magdeburg; Ankunft in Cöln 9½ Uhr Abends).  
 „ „ nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Minden, Harburg, Hildesheim 10½ Uhr.  
 „ „ nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Hildesheim, Gelle 3 Uhr.  
 „ „ nach Berlin über Potsdam 12, 6¼ u. Abends.

**Öeffentliche Bibliotheken.**

Universitätsbibliothek: 10-12 Uhr.  
 Stadtbibliothek: 2-4 Uhr.  
**Zoologisches Museum** (im Augusteum) 10-12 Uhr.  
**Museum** (Petersstr. Nr. 41): 8 u. Morgens bis 10 u. Abends.  
**Theater.** (33. Abonnements-Vorstellung.)  
 Bei festlicher Beleuchtung.

**Berührt die Königin nicht!**  
 Oper in 3 Acten. Nach dem Französischen des Scribe und Baz. Musik von Faver Boissellot.  
 Die Königin von Leon . . . . . Fräul. Schwarzbach.  
 Don Frederique, Regent des Königreichs und Vormund der Königin, . . . . . Herr Brassin.  
 Don Fernando d'Aguilar . . . . . = Widemann.  
 Maximus, Hofjuwelier, . . . . . = Behr.  
 Estrella, seine Frau, . . . . . Frau Günther-Bachm.  
 Ein Page . . . . . Fräul. Zeimer l.  
 Hofdamen. Hofherren. Ritter. Knappen. Pagen. Räthe. Wachen. Soldaten. Diener.  
 Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Ngr. zu haben.

**Preis- und Gewichtsbestimmung für nachbenanntes Gebäck**

**der Stadt- und Dorfbäcker,**  
 vom 1. December 1847 an,  
 nach dem jetzigen Preise  
 des Scheffels vom besten Weizen zu 6 Thlr. — Ngr. bis 6 Thlr. 5 Ngr.  
 des Scheffels Korn zu 4 Thlr. 7½ Ngr. bis 4 Thlr. 10 Ngr. gerechnet.

Davon ist bis auf anderweite Anordnung, jedoch ohne alle Zulage, zu geben:

<b>Franzbröt</b>	
für drei Pfennige . . . . .	4½ Loth.
<b>Semmel</b>	
für drei Pfennige . . . . .	5½ Loth.
<b>Dreilinge</b>	
für drei Pfennige, Weizen mit Roggen vermischt, . . . . .	8½ Loth.
<b>Kernbröt</b>	
für drei Pfennige . . . . .	9½ Loth.
„ einen Neugroschen . . . . .	— Pfund 31½ „
„ zwei dergleichen . . . . .	1 „ 30½ „

An gutem reinen Roggenbrote liefern  
**die Stadt- und Dorfbäcker**

für zwei Neugroschen . . . . .	1 Pfund 30½ Loth.
für vier dergleichen . . . . .	3 „ 31 „
„ sechs dergleichen . . . . .	5 „ 31½ „
„ acht dergleichen . . . . .	8 „ 2 „

Im Uebrigen wird auf die Preis- und Gewichtsbestimmung vom 31. October d. J. verwiesen.

Leipzig, am 29. November 1847.  
 (L. S.) Der Rath der Stadt Leipzig.  
 Dr. Grosse.

## Einnahme der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie im Monat October 1847.

Für 52 009 Personen . . . . . 43,224  $\frac{1}{2}$  Nkr  
 „ 127,917 Centner Fracht . . . . . 28,291  $\frac{1}{2}$  Nkr  
 Summa: 71.516  $\frac{1}{2}$  — Nkr

Von dem unterzeichneten Stadtgerichte sollen künftigen  
**20. December 1847**

und nach Befinden den darauf folgenden Tag, Vormittags von 9—11 und Nachmittags von 2—5 Uhr, mehrere Pferde, Wagen und Geschirre, auch zwei Schlitten, wovon ein speciell Verzeichniß im Durchgange des hiesigen Rathhauses aushängt, in dem hieselbst auf der Petersstraße unter Nr. 20 gelegenen, zur Stadt Wien benannten Grundstücke gegen baare Zahlung in Courant öffentlich versteigert werden und wird solches hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Leipzig, den 25. November 1847.

Das Stadtgericht zu Leipzig.  
 Dr. Winter, Stadtr., R. d. R. S. E. B. D.  
 Klemm, G.-Schrb.

## Kunst- und Gewerbeverein.

II. Abtheilung für Gesellen und Gewerbsgehülfen.  
 Sitzung heute Abend 8 Uhr Ritterstraße Nr. 14, 2. Etage



## Schleppschiffahrt

zwischen Magdeburg und Dresden.

So lange die Witterung günstig:

von Magdeburg: jeden Sonntag und Mittwoch.

Auch nehmen wir Güter nach den Unterwegsstationen: Wittenberg, Torgau, Mühlberg, Strehla, Riesa und Meissen zum Transport an.

Magdeburg, den 15. November 1847.

Die Direction der vereinigten Hamburg-Magdeburger Dampfschiffahrts-Compagnie.  
 Holzappel.

## Notarielle Auction.

Mittwoch den 1. December d. J. von früh 9 Uhr an sollen allhier am Markte im Dähneschen Hause Nr. 9 im zweiten Stockwerke verschiedene Gegenstände, namentlich

mehreres Silberzeug, als 20 Speiseflössel, 30 Kaffeelöffel (in  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Duzenden), 2 vergoldete Kaffeelöffel mit durchbrochenen Stielen, 3 Kindereßlöffel, 1 Gemüselöffel, 1 Zuckergänge, 2 Serviettenringe, 3 Vocale, 3 Bestecke, Messer Gabel und Löffel enthaltend, in Etui,

zu Pathen-Geschenken geeignet,

ein Reisebesteck in Etui mit Löffel, Messer, Gabel, Tasse, Glas und Serviettenband,

ein goldener Siegelring,

vier Divane von Mahagoni mit Damast-Ueberzügen,

ein Wiener Flügel-Pianoforte in Kirschbaumholz von Promberger und Schweighofer in Wien, in gutem Stande und keiner Reparatur bedürftig,

ein Badeschrank von polirtem Kirschbaumholz, mit Vorrichtung zum Regen- und Douche-Bade,

ein Schreibtisch von Birkenholz,

zwei polirte Bettstellen mit Gurtrahmen, und

einige Duzend Tassen

durch den Unterzeichneten meistbietend gegen sofortige baare Zahlung verkauft werden.

Leipzig, den 25. November 1847.

Adv. Carl Emil Heinze, requirirter Notar.

## Weinauction.

Heute Mittwoch den 1. December Fortsetzung der großen Weinauction im blauen Hecht, Nicolaisstraße Nr. 31.

Adv. Seymann.

Heute den 1. December

Vormittags 9—12, Nachmittags 2—6 Uhr Fortsetzung der Auction im Gewölbe Nr. 60 der Gerbergasse.

Dr. Schüler.

## AUCTION

Gewandhaus-Auction.

Ich erbitte mir die noch rückständigen Verzeichnisse zu der Ferdinand Förster.

Bei D. Wigand in Leipzig ist erschienen:

Gutachten eines schlesischen Theologen über den Magdeburger Kirchenzweist. 2  $\frac{1}{2}$  Ngr.

## Turn-Verein.

Sonntags am 12. December Vormittags um 10 Uhr findet im Tivoli die diesjährige

## ordentliche Hauptversammlung

des Turnvereins statt. Gegenstände derselben werden sein:

- 1) Prüfung und Genehmigung des Rechenschaftsberichts,
- 2) Festsetzung des Beitrags zur Vereinskasse,
- 3) Beschlussfassung über etwaige Anträge,
- 4) Wahl von Mitgliedern des Turnraths.

Die stimmberechtigten Mitglieder des Vereins werden zu dieser Hauptversammlung eingeladen und ersucht, sich als solche durch Vorzeigen ihrer grünen Karten gefälligst auszuweisen.

Leipzig, am 28. November 1847.

Der Turnrath.

## Turn-Verein.

### Die Specialclassen für Erwachsene und ältere Männer

finden vier Mal wöchentlich am

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 12 bis 1 Uhr

in der Turnhalle statt. Der Beitrag für den Winter ist auf 3 Thlr. festgesetzt und schließt zugleich die Benutzung der gewöhnlichen Vereinsübungen ein.

Leipzig, November 1847.

Der Turnrath.

## Beachtenswerth für den gesammten Handels- und Gewerbsstand Leipzigs.

Kein Buch wird sowohl von Einheimischen wie von Fremden in einer größern Stadt so häufig in die Hand genommen, wie deren Adressbuch. — Demzufolge beabsichtigt unterzeichnete Verlags-Handlung bei der Herausgabe ihres

### Neuen Leipziger Adressbuches auf 1848,

Dritter Jahrgang,

denselben nach dem Muster anderer Städte eine Sammlung empfehlender Anzeigen beizufügen, und erlaubt sie sich, das geehrte kaufmännische und gewerbetreibende Publicum darauf aufmerksam zu machen, daß jede dergleichen Bekanntmachung von Firmen und Verkaufsgegenständen à 5 Ngr. für die durchlaufende Corpus-Seite oder deren Raum in demselben Platz findet.

Es wird auf recht baldige und zahlreiche Zusendung von Annoncen gehofft, da dieselben nicht wie in Zeitungen mit dem Tage des Erscheinens verschwinden, sondern dauernd in den Händen des Publicums bleiben werden, was bei der großen Verbreitung des Adressbuchs desto wirksamer zu sein verspricht.

Buchhandlung von **Gustav Brauns**, Ritterstraße Nr. 6.

In der **Rein'schen** Buchhandlung ist zu haben:

### Auf Felix Mendelssohn-Bartholdy's Tod.

Von **Emmanuel Geibel**,  
geb. 4 Ngr.

**Zu Geschenken aller Art sich  
eignend.**

Bei **A. A. Prächtel** in Leipzig, Universitäts-  
strasse Nr. 23, ist zu haben:

### Damen-Conversations-Lexicon.

10 Bände, jeder Band mit schönem englischen  
Stahlstich, brochirt. Preis des vollständigen  
Exemplars: 1 $\frac{1}{2}$  Thlr.

Wie bekannt, so vereinigen sich in obigem Buche beide Zwecke: Belehrung und Unterhaltung. Nach wissenschaftlichem Plane bearbeitet, vertritt es zugleich die Stelle solcher Schriften, welche ausserdem als Bildungsmittel für das weibliche Geschlecht dienen. Wir empfehlen das Werk, was sich zugleich durch die äussere Eleganz auszeichnet, jedem Manne, der nach einem passenden Geschenke für seine weiblichen Angehörigen sucht. Der bisherige hohe Preis war die Ursache, dass das Buch noch in manchen Familien fehlt.

Unterricht in der griechischen, lateinischen und deutschen Sprache: Nicolaistrasse Nr. 6, 3 Treppen.

Unterricht im Französischen  
wird billig ertheilt: Dresdner Str. 2, 1 Tr., Zimmer Nr. 1.

Mit Loosen der 1. Classe 33. Landeslotterie  
(Ziehung den 13. December d. J.) empfiehlt  
sich  
**J. G. Lunkenschein**,  
Ritterstraße Nr. 40, 1 Treppe.

### Etablissement.

Einem geehrten Publicum beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich mit heutigem Tage auf hiesigem Plage eine **Materialwaaren- u. Tabakhandlung**, verbunden mit einem **Branntwein- und Liqueurgeschäft**, **Grimma'sche Str. Nr. 28, Ecke der Nicolaistrasse**, eröffnete.

Ich halte mich dem Wohlwollen eines geehrten Publicums bestens empfohlen und hoffe durch beste Waare, eine sorgfältige und reelle Bedienung das Vertrauen der mich Beehrenden zu erwerben. Leipzig, den 29. November 1847.

**Leopold Robisch.**

### Neues Etablissement.

Leipzig, den 1. December 1847.

Die am heutigen Tage von mir auf hiesigem Plage, Königs-  
strasse Nr. 2, neubegründete **Buchhandlung** unter der Firma:

### Herrmann Bethmann

erlaube ich mir dem geehrten Publicum zur Beforgung aller Aufträge im Gebiete der deutschen und fremden Literatur, wie des Kunst- und Musikalienhandels, unter Zusicherung der aufmerksamsten und reellsten Bedienung, bestens zu empfehlen.

Alle von andern Buchhandlungen angekündigten literarischen Erscheinungen sind ebenfalls und zu gleichen Preisen durch mich zu beziehen.

Zur Erleichterung meiner geehrten Geschäftsfreunde können alle für mich bestimmten Aufträge und sonstigen Zuschriften auch in der **Uhrenhandlung von C. S. Lähne** Witwe, Hainstraße Nr. 32, niedergelegt werden.

Hochachtungsvoll

**Louis Herrmann Bethmann.**

Ich beehre mich hiermit die Anzeige zu machen, daß ich unterm heutigen Tage im Reichelschen Garten, Erdmannsstraße Nr. 9 und 10, ein

### Holz- und Koblenzgeschäft

errichtet habe. Mein Bestreben wird dahin gehen, Allen, die mich mit gef. Aufträgen erfreuen, bei guten Qualitäten stets die möglichst billigsten Preise zu berechnen.

Hochachtungsvoll **Carl Schmidt.**

### Local-Veränderung.

Einem hochgeehrten Publikum, so wie meinen werthen Freunden und Bekannten zeige ich ergebenst an, daß ich meine seit Jahren in der goldnen Brezel am Kopfplatz innegehabte Schank- und Speisewirtschaft jetzt in das bisherige Local des Herrn **Seinicke**, hohe Straße Nr. 7, unweit des **bairischen Bahnhofes**, verlegt habe, woselbst in meiner geräumigen neu eingerichteten Restauration stets warme, so wie kalte Speisen, gut, schnell und billig zu haben sind. Um gütigen und recht zahlreichen Besuch bitet ganz ergebenst

**Wilhelm Schüze**, Restaurateur, hohe Straße Nr. 7.

### Localveränderung.

### Das Kleidermagazin für Kinder

(sonst Hainstraße, Lederhof Nr. 25  
und Markttag in der Bude)

befindet sich jetzt auf dem Markt im Hause  
des Herrn **Keckerlein**, Gewölbe rechts.

In meinem neuen Locale hoffe ich, daß ein ge-  
ehrtes Publicum mir noch immer sein gütiges



Wohlwollen schenken wird.

**C. S. Bießner.**

Neue Straße Nr. 14, 2. Stage, werden billig verkauft: Mouffeline de laine, Jaconets, Merinos, Tibets, Mantelstoffe, Camlets, Cattuns, Meubles-Damast, Kapollain und Tartan, Cattun zu Gardinen, auch Futterstoffe. Vorzüglich wird empfohlen: Camlot zu 6 Ngr., echter Cattun zu 19 Pf. und Mouffeline de laine-Kleider zu 2 1/2 Thaler: neue Straße Nr. 14, 2. Stage.

Da ich von meiner Krankheit völlig wieder hergestellt bin, so bitte ich meine verehrten Kunden, welche ich während dieser Zeit nicht bedienen konnte, mich mit ihrem Zutrauen wieder zu beehren.  
S. F. Böttger, Drechsler,  
Gewölbe Fleischergasse in der Tuchhalle.

Einem geehrten Publicum mache ich hierdurch die ergebendste Anzeige, daß mein Geschirre wöchentlich 3 Mal von hier nach dem Bahnhof Werdau fährt und bitte die Herren Fabrikanten, Kaufleute etc., die nach Greiz, Elsterberg, Zeulenroda und Umgegend gehenden Güter, welche dieselben durch mein Geschirre dahin befördern wollen, nicht nach Reichenbach, sondern nach Werdau an meine Adresse zu senden. Zugleich aber bemerke ich, daß auch wöchentlich ein Geschirre von hier nach Leipzig fährt, und wie immer in den 3 Königen ausspannt.  
Greiz, den 30. Novbr. Carl Arnold, Frachtfuhrmann.

Elegante und billige Weihnachtsgeschenke.  
Eleganteste Doppel-Lorgnetten 25 Ngr. bis 1 Pf., das Neueste in doppelten Theaterperspectiven 1 Thlr. 10 Ngr. bis 2 Thlr., feinste Herren- und Damenbrillen 15 Ngr. bis 22 1/2 Ngr., einzelne Brillen und Lorgnettenlinsen werden das Stück zu 5 Ngr. passend eingezogen, auch Suchkastenlinsen zu 5 und 10 Ngr. zu haben im optischen Institut von Julius Habenicht, Reichsstraße Nr. 11, 3. Etage.

Eine große Auswahl Kanarienvogel von schönstem Gesang und schönster Farbe, bei Tag und bei Licht singend, hat zu verkaufen August Böhning aus Duderstadt, beim Schenkwirth Knobloch in der goldnen Kanne. Liebhaber werden ersucht, sich gefälligst recht bald einzufinden, indem mein Aufenthalt nur wenige Tage ist.

Immortellen (zum Einbinden in Kränze) in 6 verschiedenen Farben, das Originalbündel 12 Ngr., 1 Duzend Bündel von allen Farben 4 1/2 Thlr., empfiehlt  
C. C. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

Glacé, dänische, waschlederne und seidene Handschuhe  
in allen Farben werden nach neuester Methode vom tiefsten Schmutz und jedem Flecke gewaschen und ausgebessert: Königsplatz Nr. 17, dritte Stage, im goldnen Engel.

Alle Arten schadhafter Kinderspielzeuge werden billig reparirt von A. Meerboth, Reichels Garten, hinter den Colonnaden rechts Nr. 1.

Gummischuhe werden reparirt: Frankfurter Straße Nr. 13. Bergert.

Ausverkauf von Damenhüten: Nicolaisstraße Nr. 54.

Wegen Auflösung des Puggeschäfts von J. C. Walter im Thomassgäßchen Nr. 2 sollen sämtliche Vorräthe zum billigsten Preis ausverkauft, jedoch Bestellungen wie bisher pünctlich und billigst ausgeführt werden.

Kinderhüte in Sammt, Atlas, Plüsch und Halbsammt empfiehlt in allen Größen  
S. Tränkner, Markt, neben des alten Wange.

Strick-Garne  
in Wolle, Wigogne, gebleichter und ungebleichter Baumwolle empfehlen zu billigen Preisen  
F. W. Schmidt & Comp.,  
Markt, Stieglitz's Hof.

Das Uhrenlager von J. G. Albrecht, Dresdner Straße Nr. 14, der Querstraße gegenüber, empfiehlt als passende Weihnachtsgeschenke eine schöne Auswahl von goldenen, silbernen und gellonirten Ancre-, Cylindris- und Spindeluhren für Herren und Damen, so wie Porzellan-, Arabesken-, Palisander- und vergoldete Rahmenuhren von vorzüglicher Güte, verbunden mit einjähriger Garantie und vortheilhaften Preisen.

Durch eine neue Erfindung zur Vervollkommenung meiner Fabrikation bin ich in Stand gesetzt von heute an meine Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen zu nachstehenden herabgesetzten Preisen zu verkaufen, als:  
Herrenschuhe von 1 Pf. 7 1/2 Ngr. bis 1 Pf. 25 Ngr.  
Damenschuhe : 1 : 2 1/2 : : 1 : 15 :  
Mädchenschuhe : 1 : - : : 1 : 10 :  
Kinderschuhe : 1 : - : : 1 : 7 1/2 :  
pr. Paar.

Ein gros wird ein Rabatt gegeben.  
Alle meine übrigen Artikel sind ebenfalls im Preise reducirt, namentlich sehr schöne Luftkissen von 1 Pf. 20 Ngr. bis 2 Pf. 15 Ngr.  
Leipzig, den 22. Novbr. Leop. Chr. Weglar,  
1847. Brühl, Leinwandhalle Nr. 3. u. 4.

≡ Etwas ≡  
ganz Neues von höchst eleganten Schlafrocken orientalischen Geschmacks empfiehlt das Kleider-Depot von Peter Huber, Kaufhalle am Markt, Passage Nr. 10-11-12.

Bunte wollene Mantelfransen  
empfehlen billig Friedrich Schröter, Petersstraße Nr. 42.

Puppenköpfe zum Selbstfreisiren in bekannter Schönheit und zu billigsten Preisen empfiehlt  
Gustav Sarty, Coiffeur, Petersstraße Nr. 5.

Eine große Partie Westen und Beinkleider verkaufe ich, um damit zu räumen, unter der Hälfte des realen Werthes, dergleichen nach neuester Pariser Façon gefertigte Kleidungsstücke sehr billig. S. E. Ege, Drühl, Schwabes Hof im Gewölbe.

Auerbachs Hof Nr. 4.  
Orientalischer Räucherbalsam à Fl. 50, 25, 13 Pf., à Dutzend 3/4 und 1/3 Thlr.  
Eau de Cologne- und Windsorseifenfabrik von Th. W. Helbing.

H. M. Stubbach, Schützenstraße Nr. 15, empfiehlt sein Lager von Wein-, Bier- und Medizinstropfen in allen Größen, worunter auch Bierstropfen à 1 1/2 und 2 1/2 Thlr. pr. 1000; auch können neue unpassende gegen passende umgetauscht werden.

Landgutsverkauf.  
Ein sehr nettes Landgut, 15 Minuten von Leipzig, die Wohnung ganz für eine vornehme Familie geeignet, steht sofort für 19,000 Pf., wie es steht und liegt, zu verkaufen. Offerten wolle man unter Adresse A. W. L. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Hausverkauf.  
Das in Großschocher sub Nr. 7 befindliche Haus mit circa 4 Aekern Feld und Wiese soll Erbschaftung halber verkauft werden. Näheres bei der Eigenthümerin selbst zu erfragen.

18.  
nen,  
aubt  
nnt-  
ben  
des  
des  
7.  
nigs-  
ma:  
aller  
wie  
auf-  
schen  
mich  
nnen  
rften  
itwe,  
n.  
ich  
straße  
die  
stets  
t.  
undeu  
ahren  
und  
Sei-  
chen  
migen  
weisen,  
und  
Nr. 7.  
der



# Bazar 1847.



Unterzeichneter Verein giebt sich die Ehre, vorläufig anzuzeigen, daß die diesjährige **Weihnachts-Ausstellung** im **Bazar** mit dem **14. December** eröffnet sein und bis zum **24. December** dauern wird.

Möge das Streben, dem Publicum eine große Auswahl kostbarer und eleganter, so wie nützlicher kleiner und billiger Gegenstände für Personen jeden Alters und Standes in neuer geschmackvoller Zusammenstellung zu bieten, auch dieses Jahr seine Anerkennung durch recht zahlreichen Besuch finden.  
**Der Bazar-Verein.**

**Die Weinhandlung von J. N. Lorenz, Neumarkt Nr. 10,**  
empfiehlt ihr Lager von feinem Westind. Rum, die Flasche à 9 und 10 Ngr., feinen Jamaica-Rum, die Flasche à 12 $\frac{1}{2}$ , 15, 20 und 25 Ngr., in Gebinden verhältnismäßig billiger.

## Preßhefe

aus der **Dampf-Kornbrennerei** von **C. Schaufuß & Co.** in **Plagwitz**, von bekannter bester Qualität, ist **täglich frisch** zu haben, so wie Bestellungen auf jedes Quantum angenommen werden bei  
**Robert Siegel, Dresdner Straße Nr. 17.**

Zwei nebeneinander gelegene Häuser mit einer Baustelle, unweit des Hofplatzes, sind zusammen für 6500 Thlr. zu verkaufen durch  
**Adv. Dr. Bertling,**  
Hainstraße Nr. 3.

\* Ein gut gebautes Haus in der Vorstadt ist für den Preis von 5500 Thlr. zu verkaufen. Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 5 bei Herrn **Kühn.**

**Verkauf.** Zwei schöne Saal- und Gandelaber mit reicher Vergoldung, die sich zu jeder Beleuchtung eignen dürfen, sind billig zu verkaufen: **Königsplatz Nr. 15** parterre links.

**Zu verkaufen** ist ein gebrauchtes Mahagony-Pianosorte und ein Flügel zu vermieten: gr. Windmühlensstr. 15 bei Waage.

### S a b A c h t.

Zwei solid gearbeitete Zündnadel Flinten, darunter eine einfache mit Lazarinrohr, eine doppelte mit feinen Damastrohren und elegant gravirter Arbeit, nebst einer Versailler Percussions-Doppelflinte mit Bandläufen sind billig zu verkaufen; **Königsstraße Nr. 20** beim **Hausmann** zu erfragen.

**Zu verkaufen** ist ein Haus nebst Garten in Neuschönefeld, welches 129 Thlr. Zinsen trägt. Preis 1850 Thlr., Anzahlung 2-300 Thlr. Näheres Poststraße Nr. 3 parterre.

**Verkauft** werden Lederzeuge für jede Compagnie: Reichsstraße Nr. 9. **Feldwebel Seyde.**

**Zu verkaufen** sind ein Burnus, ein Paar schwarze Beinkleider, ein Blechofen mit Kochröhre, ein Kästchen mit Alabaster-Säulchen. Näheres Schützenstraße Nr. 22 parterre.

Ein zweirädriger Wagen und eine Malztrommel, 5-6 Mk. haltend, steht billig zu verkaufen: **Reudnitz Nr. 42.**

Zwei großblättrige Epheus von 1 Elle 15 Zoll Höhe sind Verhältnisse halber billig zu verkaufen: **Rupperts Hof, Peterssthor, Seitengebäude rechts 2 Treppen.**

**Zu verkaufen** ist ein Gebett Betten nebst Bettstelle: **Thomasstich Nr. 9, 2 Treppen links.**

**Zu verkaufen** sind eine Partie gute Packfässer bei **Alexander Lehmann, Petersstraße Nr. 34/61.**

**Zu verkaufen** ist ein guter Marderpelz: **Windmühlensstraße Nr. 25, 2. Etage links.**

Hierzu eine Beilage.

## Wein-Verkauf.

Das Commissions-Lager nachstehender Weine soll zu herabgesetzten Preisen verkauft werden.

Laubenheimer . . . . .	42r à Eimer	17 Thlr.
Rauenthaler . . . . .	42r à "	18 "
Hochheimer . . . . .	42r à "	22 "
Seifenheimer Rosakenberger	34r à "	26 "
Markobrunner . . . . .	34r à "	29 "
Steinberger Cabinet . . . . .	42r à "	45 "
Roth-Weine . . . . .	44r à Eimer	24 und 30 "

Die Proben werden von den Fässern gegeben: Katharinenstraße Nr. 16, Hansens Haus im Keller, Mittwoch den 1. und Donnerstag den 2. December, früh von 10—12 und Nachmittags von 3—5 Uhr.

### Feinen Medoc,

die Flasche à 10 Ngr., den Eimer à 22 Thlr., empfiehlt die Weinhandlung von **J. N. Lorenz**, Neumarkt Nr. 10, dem Gewandhaus gegenüber.

**Magen-Morsellen**, ein eben so angenehmes wie magenstärkendes Confect, in Schachteln à 5 Ngr., empfiehlt **Carl Schubert**, Kaufhalle.

So eben empfangen wir frischen Nürnberger Lebz- und Pfefferkuchen, Baseler Lederlein und Marcipan, so wie auch Beeskower Wachsstock in bekannter Güte. **J. A. Meißner**, Petersstraße Nr. 48.

Sein assortirtes Lager **echter Bremer und Hambur- ger Cigarren** empfiehlt zu den billigsten Preisen **Leopold Nobitsch**, Grimma'sche Straße Nr. 28, Ecke der Nicolaisstraße.

## Emil Dressner,

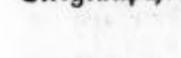
Schuhmachergäßchen, Gewölbe Nr. 10, empfiehlt: neue Kossinen, Corinthen, Mandeln und Gewürze zu Preisen, welche Jedermann zufrieden stellen werden.

Schöne **Domingo-, Java- und Portorico-Kaffees**, delicat von Geschmack, so wie feinen **Melis**, mittel und feine **Kaffinaden** in Broden und ansgeschlagen empfiehlt zu billigsten Preisen

**Leopold Nobitsch**, Grimma'sche Straße Nr. 28, Ecke der Nicolaisstraße.

Genueser Citronat à 11 Ngr. pr. Pfd.,  
 Weißen Backzucker in Stücken à 57 Pf. pr. Pfd.,  
 Chocolate à 20, 15, 11, 10, 7 1/2 Ngr.,  
 Cacaomasse à 15 und 11 Ngr.,  
 Suppenchocolate à 7 1/2 Ngr.  
 aus der Fabrik von **Lobeck & Co.** in Dresden.  
 empfiehlt **C. C. Bachmann**, Petersstraße Nr. 38.

 Kaffee von 60 bis 80 Pf., Zucker von 25 bis 72 Pf., Reis von 28—36 Pf., Gräupchen von 20—40 Pf., ferner Gries, Fadens- und Fagon-Rudeln, Sago, Eiergräupchen, Stärke, Neublau und Eschel empfiehlt **Emil Dressner**, Schuhmachergäßchen, Gewölbe Nr. 10.

 **Rieler Sprossen, Frankfurter Würst- chen, echte Teltower Rübchen, Böh- mische Fasanen, neue Brünellen, neue marin- Muscheln, großkörnigen Caviar**, alles ganz frisch bei **Theodor Schwennicke** im Salzgäßchen.

Locatveränderung halber sind billige Hülsenfrüchte und gutes gewürzreiches Pflaumenmüß zu haben: Ritterstraße Nr. 37.

## FrISCHE Solsteiner Mustern,

frischen Astrachaner Caviar,  
**Frankfurt a/M. Bratwürste**,  
 italienische Maronen  
 empfiehlt **Friedr. Wilh. Krause** am Markte Nr. 2/356.

FrISCHE Weißbier- und Gosenbisen sind jetzt immer zu haben; auch werden Bestellungen zu dem Weihnachtsfeste angenommen und gewiß wie früher, zur Zufriedenheit meiner geehrten Kunden besorgt von **J. S. Flemming**, Burgstraße Nr. 6.

50 Schffel gesunde rote Zwiebelkartoffeln, nebst einer billigen eisernen noch fast neuen, 4 Wasserkrannen haltenden Ofenblase sind zu verkaufen: Lindenau, Gut Nr. 40.

### Gekauft und verkauft

werden getragene Kleidungsstücke vom Kopf bis zum Fuß bei **E. Siebler**, Preußergäßchen Nr. 1 im Gewölbe.

Kupferstiche, Radirungen, Delgemälde und Antiquitäten kauft stets **E. Leiderich**, Grimma'sche Straße im Fürstenhaus.

Gebühte Weißnäherinnen werden gesucht: Ritterstraße Nr. 43. **M. Bauer**.

**Gesuch.** In ein hiesiges Gasthaus ersten Ranges wird eine perfecte Köchin von gefestem Alter gesucht. Anmeldungen werden angenommen bei Herrn **Louis Seyfferth**, Grimma'sche Straße Nr. 2, 1 Treppe, werden aber nur berücksichtigt, wenn ausgezeichnete Atteste sie begleiten.

**Gesucht** wird ein Mädchen, welches vielleicht schon in einem Verkaufsgeschäft gewesen ist. Zu erfragen im Thomaszäßchen Nr. 2, 1 Treppe hoch.

**Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches sogleich antreten kann: Brühl Nr. 2, 1 Treppe.**

**Gesucht** wird ein Krauzimmer in Schlafstelle: große Fleischergasse Nr. 16 bei **Zbiele**.

Man sucht ein **Dienstmädchen** Burgstraße Nr. 1 eine Treppe.

**Gesucht** wird sogleich ein Dienstmädchen, welche sich aller häuslichen Arbeit unterzieht und gut nähen kann: Zeitzer Straße Nr. 9/816, 2 Treppen rechts vorn heraus.

Ein junger Mensch vom Lande, der schon einige Jahre in Leipzig dient, sucht einen Posten als Hausknecht, Laufdursche oder dergleichen. Zu erfragen Reichstraße Nr. 55, bei Herrn Fleischwaarenhändler **Hönemann**.

Eine Köchin, welche jetzt bei Frau von Zehmen auf dem Rittergut zu Belgershain in Diensten steht, sucht zum 1. Januar einen Dienst als Köchin. Hierauf Reflectirende bittet sie, ihr es schriftlich wissen zu lassen.

### Gesuch.

Eine Landwirthschafterin von gefestem Jahren, mit guten Zeugnissen versehen, welche schon 12 Jahre conditionirt hat, sucht sofort eine Stelle. Nähere Auskunft ertheilt Herr **Dekonom Niedner**, Eisenstraße Nr. 10.

Eine perfecte Köchin sucht hier oder auf einem Landgute einen Dienst. Näheres bei Frau **Bergmann**, Universitätsstraße Nr. 8.

Für Ostern 1848 wird ein Logis von 4 bis 5 Stuben nebst Zubehör, so wie eins von 2 bis 3 Stuben nebst Zubehör in der Stadt oder innern Vorstadt zu miethen gesucht, und bezügliche Mittheilung vom Hrn. Stadtger.-Sequester **Gottce** auf dem Rathhause entgegengenommen.

hts-  
ber  
icher  
Zu-  
nden.  
10,  
15,  
glic  
7.  
schöne-  
An-  
re.  
Reichs-  
de.  
e Wein-  
abaster-  
-6 Ngr.  
nd Ber-  
tersthor,  
ettstelle:  
ff-r bei  
4/61.  
mühlens

**Gesucht** wird zum 1. Januar ein kleines Familienlogis in der Nähe der großen Funkenburg oder sonst ein beliebiges mit Garten. Zu erfragen Raundörschen Nr. 5, 2 Treppen links.

**Gesucht** wird von Anfang December bis Weihnachten die Hälfte eines Gewölbes am Markt. Näheres Burgstraße Nr. 10, 2. Etage vorn heraus.

### Local-Vermiethung.

**Zu vermieten** ist von Ostern 1848 an Ecke der Königsstrasse und des Rossplatzes ein ziemlich geräumiges Parterrelocal. Näheres in der Buchhandlung von **Wolfgang Gerhard** und bei Agent **Fleischhammer**.

**Zu vermieten** ist am Rosenthale Nr. 3 die erste Etage. Näheres parterre.

**Zu vermieten** ist sofort oder zu Weihnachten eine freundliche ausmeublirte Stube mit Alkoven, vorn heraus an ledige Herren: Ritterstraße Nr. 24.

**Zu vermieten** ist eine Stube mit separatem Eingang und zwei Schlafstellen: Katharinenstraße Nr. 19, im Hofe 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist zu Ostern ein Logis von 2 Stuben und einer Kammer nebst Zubehör, 4 Treppen mit Aussicht auf die Promenade, an solide Leute ohne Kinder. Das Nähere am Neukirchhof Nr. 36 parterre.

**Zwei Schlafstellen sind offen: Burgstraße Nr. 11, 4 Treppen vorn heraus.**

#### Vermiethung.

Eine kleine Wohnung für 40 Thlr. Zins ist im Innern der Stadt zu vermieten durch

Adv. **Beuthner sen.**, hohe Straße Nr. 13.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube als Schlafstelle für 2 solide Herren: Katharinenstraße 16, 2ter Hof, 3 Tr.

#### Vermiethung.

Eine 2. Etage, bestehend aus 7 Stuben nebst allem Zubehör und Gärtchen, ist von Ostern 1848 an zu vermieten. Das Nähere Dresdner Straße Nr. 23 parterre.

#### Vermiethung

einer Wohnung für 90 Thlr. jährlichen Zins in der blauen Mäße von Ostern k. J. an durch

Adv. **Beuthner sen.**, hohe Straße Nr. 13.

**Zu vermieten** ist von Ostern 1848 an eine gut gehaltene 1. Etage in der innern Petersvorstadt von 6 heizbaren Zimmern, 3 Kammern nebst Zubehör und einer Gartenabtheilung. Näheres Mühlgasse Nr. 12, 1 Treppe hoch links.

**Zu vermieten** ist zu Ostern auf der Schützenstraße das Seilergewölbe nebst dazu gehörendem Logis. Das Nähere beim Hauswirth.

**Zu vermieten** ist sogleich Stube nebst Schlafstube, gut meublirt, an ein paar solide Damen: kleine Fleischergasse Nr. 29, im Hofe 3 Treppen.

Eine freundliche meublirte Stube nebst Kammer ist von jetzt an zu vermieten: Poststraße Nr. 14, 3 Etage.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube mit freundlicher Aussicht: Mittelstraße Nr. 5, drei Treppen links.

In dem Hause Nr. 56/1433 auf der Gerbergasse ist von Weihnachten dieses Jahres ab die zweite Etage im Hintergebäude mit Gartenansicht zu vermieten.

Adv. **Edmund Schmidt**, Ritterstraße Nr. 4.

**Zu vermieten** sind helle heizbare Schlafstellen: Burgstraße Nr. 21, Seitengebäude links zwei Treppen.

**Zu vermieten** ist ein helles Etabchen als Schlafstelle: Neumarkt Nr. 33, 4 Treppen.

**Zu vermieten** ist zu Ostern 1848 eine zweite Etage, enthaltend 5 Stuben und Kammern, helle Küche und allem Zubehör. Näheres Magazingasse Nr. 3, 1 Treppe hoch.

**Zu vermieten** und sogleich oder zu Weihnachten zu beziehen ist eine kleine Familienwohnung eine Treppe hoch im Hofe. Zu erfragen Petersstraße Nr. 39 daselbst.

Eine helle freundliche Familienwohnung von 3 Stuben, 3 Kammern, 1 Küche, 1 Bodenkammer und 1 kleinen Vorsaal zum Verschluß ist von jetzt an zu vermieten: Weststraße Nr. 1657 im Quergebäude, 3. Etage. Das Nähere ist in der Conditorei bei **F. C. Braun** am Königsplatz Nr. 19 zu erfahren.

**Zu vermieten** und den 1. April 1848 zu beziehen ist ein großes Parterrelocal nebst einem Eckgewölbe, großen freien Platz mit einem Fuhr- und Pferdeplatz, welches sich gut für einen Holzhändler oder ein Destillationsgeschäft oder auch zu einer Restauration eignen würde. Näheres daselbst, Kirchgäßchen- und Johannisgassen-Ecke Nr. 41, 1 Treppe.

**Vermiethung.** Ein Familienlogis, vorn heraus, bestehend in 2 Stuben, 1 Kammer und 1 Alkoven, alles in einem Verschluß, ist Verhältnisse wegen zu Weihnachten oder Ostern 1848 zu vermieten. Näheres Johannisgasse Nr. 16, parterre.

**Zu vermieten** ist eine Stube mit Kammer und eine Schlafstelle: Frankfurter Straße Nr. 57, 1 Treppe.

**Zu vermieten** sind zu Weihnachten oder Ostern zwei neu gemalte, gut eingerichtete Familienlogis, jedes mit 10 Stuben und Zubehör, in der ersten und zweiten Etage im Lehmannschen Gartengrundstück, Nr. 2 an der Pleiße und bei dem Hausmann daselbst das Nähere zu erfahren. Es können auch Gärtchen dazu gegeben werden.

**Zu vermieten** und sofort zu beziehen ist ein dreieckiges Zimmer nebst Schlafzimmer an einen oder zwei Herren: Hainstr. 6, 3. Et.

**Zu vermieten** ist eine Stube mit Schlafstube, Aussicht auf die Promenade, meublirt und sogleich oder zu Weihnachten zu beziehen: Halle'sche Straße Nr. 8, 3 Treppen links.

Eine freundlich meublirte Stube mit Schlafstube ist Inselstraße Nr. 2 parterre links zu vermieten.

**Zu vermieten** sind sogleich oder Weihnachten zwei ausmeublirte Stuben, zusammen oder einzeln, eine mit separatem Eingang und Schlafgemach: kl. Fleischergasse Nr. 15, 2. Etage.

**Zu vermieten** ist eine Kammer nebst 2 Betten an ein paar solide Mädchen, in der langen Straße Nr. 24.

**Zu vermieten** ist eine ausmeublirte Wohnung von Stube und Kammer: große Windmühlenstraße Nr. 22.

**Offen** sind einige freundliche Schlafstellen: Petersstraße 16, 4 Treppen vorn heraus.

**Zu vermieten** sind Katharinenstraße Nr. 17 zwei sehr gut meublirte Zimmer an Herren von der Handlung. Das Nähere in der zweiten Etage.

## Die zweite Compagnie Leipziger Communalgarde

hält ihr erstes Wintervergnügen in den Sälen des Hotel de Pologne  
**Sonnabend den 4. December a. c.**  
und sind Billets für Abonnenten und Gäste in Empfang zu nehmen

bei Herrn Zuführer **Wilisch**, Dresdner Straße Nr. 33,  
" " Feldwebel **Reyde**, Rischstraße Nr. 9,  
" " Gefreiten **Büren**, Neumarkt, hohe Lillie.

**Humoristen.** Donnerstag den 2. December Billotausgabe 10. und 8 Uhr im Wiener Saal **D. B.**

Heute **Odeon.**

**H. Friedel.**

## Artemis im Schützenhause

Sonnabend den 4. December 2tes Kränzchen. Abonnements- und Gastbillets werden ausgegeben Halle'sche Straße bei Herrn  
**Söncke** im Gröbke Nr. 1, und bei **C. Schirmer**, Gerbergasse (weißer Schwan). **Der Vorstand.**



## Schützenhaus. Morgen Abend Concert. (Mockturtlesuppe.)

**C. Hoffmann.**

**Schützenhaus.** Einen hochgeehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß einge-  
 tretener Hindernisse wegen das 12. Concert nicht heute, sondern  
 erst morgen Donnerstag stattfinden kann, und ladet dazu freundlichst ein  
 Das Musikchor unter Direction von **J. Lopiſch.**

## Heute in Stötteritz Gesellschaftstag,

wo Stolle, gefüllter Aepfel-, Johannisbeer-, Aprikosen-, Himbeer-, Spritz- und mehre Kaffeeluchen. **Schulze.**

## Restauration zum goldnen Anker.

Heute Abend Schweinsknochelchen mit Klößen und Sauerkraut. Es ladet hierzu ergebenst ein **Albert Sänel.**

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zum Speckluchen ergebenst ein  
**Carl Hauck**, Poststraße Nr. 7.

Heute um 9 Uhr Speckluchen bei  
**Carl Fr. Hauck**, Reichstraße Nr. 11 im Keller.

Heute früh 9 Uhr ladet zu Speckluchen ergebenst ein  
**Friedrich verw. Lehmann** im Heilbrunnen.

Heute früh 1/9 Uhr ladet zum Speckluchen ergebenst ein  
**C. Paul**, Delzschauer Bierniederlage, Bahnhofstr. 19.

## Peterschießgraben.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet  
**Julius Wegel.**

Heute Mittwoch Schlachtfest,  
 wobei früh zu Wellfleisch, und von Mittag 12 Uhr zu  
 warmer Wurst und Wurstsuppe ergebenst einladet  
**C. Brose.**

Dresdner Feldschlößchenbier: Niederlage.  
 Heute Mittwoch Schlachtfest.  
**Johne** im Rheinischen Hof.

Heute Abend zu Schweinsknochelchen mit Klößen ladet er-  
 gebenst ein **J. G. Mann**, Hainstraße.

## Gosenschenke zu Cutriſch.

Heute Abend sauern Rinder- und Schweins-Topfbraten mit  
 Kartoffeln und Weinkraut. **A. Seyfer.**

## Oberschenke Gohlis.

Heute Mittwoch Schlachtfest und ganz feine  
 Gose, wozu ergebenst einladet und um recht zahlreichen Be-  
 such bittet **J. G. Böttcher.**

Morgen Donnerstag Schlachtfest bei  
**A. Sorge.**

## Schützenhaus.

Mittagstisch à la carte, Abonnement  
 6 Thlr. monatlich. **C. Hoffmann.**

Restauration von **Carl Weinert**, Brühl  
 Nr. 41, ladet zu einem guten Mittagstisch,  
 früh zu Bouillon und jeder Tageszeit zu Beef-  
 steaks ergebenst ein.

Die Restauration von **F. Lips**  
 empfiehlt einen guten Mittagstisch à Portion 3 Ngr.

## Etwas für Kaufleute und Fabrikanten.

Ueber Annahme der Firma  
**J. Henniger & Co.**

Seitens Herrn **H. A. Fürst** ist ein ziem-  
 lich lebhafter Streit in den Berliner und mehren an-  
 dern Zeitungen vom 5ten April bis 15. August 1842.  
 Seitens Herren **Henniger, Abeking & Kon-  
 thaler**, s. B. Compagnons, gegen Herrn Fürst ab-  
 gedruckt worden; in einer unserer Auslassungen hierüber  
 haben wir gesagt:

„Was die von Herrn Fürst angenommene Firma  
 „**J. Henniger & Co.** betrifft, so haben wir  
 „den Rechtsweg beschritten und werden s. B. den  
 „Erfolg der Öffentlichkeit übergeben.  
 „Berlin, im Juli 1843.

Diesem Versprechen nachzukommen, theilen wir hier-  
 durch mit: das Königl. Stadtgerichts-Erkenntniß vom  
 11. März 1845 lautet:

„daß beklagter Herr Fürst für nicht befugt zu  
 „erklären, in seine Firma den Namen **Henniger**  
 „aufzunehmen und schuldig der Führung dieses  
 „Namens in seiner Firma bei Vermeidung der  
 „Execution sich gänzlich zu enthalten.  
 und das des Königl. Kammergerichts vom 5. October  
 1846 besagt:

„daß das Erkenntniß des hiesigen Königl. Stadt-  
 „gerichts vom 11ten März 1845 in Con- und  
 „Reconventionen lediglich zu bestätigen, Appellant  
 „auch die Kosten der zweiten Instanz und Fünf  
 „Thaler Succumbenzstrafe zu zahlen verbunden  
 Gegen dieses Erkenntniß legte Herr Fürst im No-  
 vember 1846 die Nichtigkeitsbeschwerde ein, worauf das  
 Königl. Geheimen Ober-Tribunal unterm 27. vor. Mts  
 entschieden hat:

„daß die gegen das Erkenntniß des Ober-Appellations-  
 „Senats des Königl. Kammergerichts vom 5ten  
 „October 1846 erhobene Nichtigkeits-Beschwerde zu  
 „verwerfen, und Implorant gehalten, die Kosten  
 „des Verfahrens zu tragen und 20 Thlr. Succum-  
 „benzstrafe zu bezahlen.“

Neußtüberfabrikanten **Abeking & Co.**,  
 Oberwallstraße Nr. 7, nahe Hausvoigteiplatz.

**Verloren** wurden in der Nähe der Burgstraße 2 paar Loden. Gegen Belohnung abzugeben beim Frieſeur **Müller**, Hainstraße.

**Verloren** wurde eine grüne Tuchmütze am letzten Montag gegen 5 Uhr Abends auf der Grimma'schen Straße. Bei Abgabe derselben an den Hausmann in Lurgensteins Garten erhält der ehrliche Finder 15 Ngr.

**Verloren** wurde am Sonntag ein goldner Ohrring mit Locke von der Poststraße bis in die Burgstraße. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen Goldeswerth abzugeben bei Herrn **Ziegenroth** in der Poststraße Nr. 18, 3 Treppen

**Gefunden** wurde in der Nicolaikirche ein Gesangbuch, welches bei dem Küster **Märtgen** in Nr. 9 abzuholen ist.

Ein großer wolfsfarbiger Hund männlichen Geschlechts ist zugelaufen und kann gegen Kostenerstattung abgeholt werden. Der Pförtner im Jacobshospital giebt Auskunft.

### Warnung.

Ich warne hiermit Jedermann, meinem Manne etwas zu borgen, indem ich für ihn nichts bezahle.  
Gotha, den 29. Novbr. 1847. **Eleonore Walther.**

### Berichtigung.

Es hat sich das Gerücht verbreitet, als wolle ich mein Geschäft aufgeben; dem muß ich aber hierdurch unbedingt widersprechen.  
**J. G. Flemming**, Restaurateur.

Dem Fräulein **Florentine Simonis** ..... gratulirt von ganzem Herzen zu ihrem 19. Wiegenfeste **L. ....**

\* \* Wenn auch die Lobhudeleien über Fräul. Burchard in der Koffka'schen Th. L. nicht gut zu billigen sind, — so sind doch die Bemerkungen über Hrn. H. R. sehr wichtig und — treffend geschrieben.  
— O. W. E. H.

\* \* Herr Diaconus **Nothe** zu Schönfeld wird hierdurch freundlichst ersucht, seine am Todtenfeste gehaltene Predigt dem Drucke zu übergeben.  
Mehrere seiner Zuhörer.

Gestern Nacht 1/2 11 Ubr wurde uns ein kräftiges Mädchen geboren. Leipzig, den 30. November 1847.

**Dr. Ch. L. Mancke,**  
**Minna Mancke**, geb. **Geist.**

Am 29. November Nachmittags 2 1/2 Ubr wurde meine geliebte Frau von einem muntern Knaben glücklich entbunden.  
Adv. **Gust. v. Wüde.**

**Todesanzeige.** Am 27. d. M. entriß uns der unerwartete Tod unsern guten Sohn und Bruder, **Wilhelm Serike** in Greifswalde, in einem Alter von 32 Jahren, welches wir hienüt Verwandten und Freunden, um stille Theilnahme bittend, tiefbetrübt anzeigen.

Leipzig den 30. November 1847.

**C. F. L. Serike**, Just. Act. } als Aelterer  
**Fri. Serike Serike** }  
**Carl Serike** } als Geschwister.  
**Minna Serike** }

Gestern Nachmittags 3 1/2 Ubr starb unser guter lieber **Oscar** in dem zarten Alter von 1 1/2 Jahr.

Leipzig, den 30. Novbr. **August Rinnecke.**  
1847 **Pauline Rinnecke** geb. **Reiche.**

Heute Mittag 12 Ubr verschied sanft und ruhig nach langen Leiden unser guter Gatte und Vater, Herr **Carl Christian Butter**, im 70. Lebensjahre, was theilnehmenden Verwandten und Freunden hiermit anzeigen

Leipzig, den 26. Novbr. 1847. **die Hinterlassenen.**

Am 25. d. M. verschied nach 3/4 jährigen schweren Leiden im 29. Lebensjahre unsere gute Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegermutter und Schwägerin, Frau **Rosalie Bierögel**, geb. **Seinze**. — Zugleich sagen wir allen denen Verwandten und Freunden unsern herzlichsten und innigsten Dank, welche auf eben so sinnige als würdige Weise ihren Sarg mit Blumen und Kränzen schmückten, und sich dadurch ein bleibendes Andenken in unsern Herzen zu sichern wußten. Unser Verlust ist groß, und wer die Gute kannte, wird unsern Schmerz zu würdigen wissen, und uns sein Beileid nicht versagen. Auch bitten wir den Allmächtigen, er möge Sie vor ähnlichen Schicksalen stets behüten! Stötteritz am Beerdigungstage, den 29. Novbr. 1847.

**Rosine verw. Seinze,**  
im Namen sammtlicher Hinterlassenen.

\* \* \*

### Männergesangverein.

Heute Abend um 8 Ubr Versammlung.

### Einpassirte Reisende.

Se. Majestät der König von Sachsen, nebst Gefolge, von Dresden, im großen Blumenberg.  
Anheim, Kfm. v. Breslau, Hotel de Russie.  
v. Auersperg, Fürstin, v. Prag, Hotel de Bav.  
Borchardt, D., v. Breslau, Hotel de Baviere.  
Beyer, Kfm. v. Chemnitz, Münchner Hof.  
v. Bose, Kfm. v. Dresden, Stadt Breslau.  
Böhre, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.  
Bretschneider, Kfm. v. Fraureuth, Stadt Gotha.  
Bresschneider, Kfm. v. Stettin, und  
Barren, Kfm. v. Würzburg, Hotel de Saxe.  
Casser, Part. v. New-York, Hotel de Baviere.  
Chapman, Künstler v. London, St. Gotha.  
Dolley, Künstler v. London, Stadt Gotha.  
Delling, Kfm. v. Weertane, Stadt Dresden.  
Dühmichen, Kfm. v. Potsdam, Palmbaum.  
Edel, Kfm. v. Breslau, Hotel de Baviere.  
Fischer, Fabr. v. Saugen, Hotel de Pologne.  
Flor, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.  
v. Grünberg, Leutn., v. Potsdam, P. de Bav.  
v. Gottsch, Oberst, v. Hamburg, Münchn. Hof.  
Garrigues, Kfm. v. Dresden, Kranich.  
Germann, Zw. v. Altenburg, und  
Gerstung, Kfm. v. Jena, Stadt Hamburg.  
Heyne, Bäckermeister v. Merseburg, P. de Bav.  
Hagen, Kfm. v. Hohnstein, Stadt Hamburg.  
Heimer, Kfm. v. Breslau, Hotel de Russie.  
v. Hopfgarten, Oberforstmeister, v. Wermisdorf, großer Blumenberg.  
Helmuth, Kfm. v. Burghausen, gr. Baum.  
Hardig, Kfm. v. Halle, Stadt Breslau.  
Hörchner, Gaor v. Wien, Stadt Riesa.  
Ibels, Kfm. v. Döbeln, Stadt Breslau.  
Josefowitsch, Kfm. v. Do. Lu., und  
Jodko, Kfm. v. Kutri, Hotel de Russie.  
Jise, Amtm. v. Wensdorf, St. Dresden  
Kretschmar, Apoth. v. Schneeberg, g. Pahn.  
Klein, Kfm. v. Offenbach, Hotel de Baviere.  
Kunder, Kfm. v. Berlin, ge. Blumenberg.  
Lidenbauer, Kfm. v. Au.ourg, und  
v. Liphart, Rentier v. Verona, Hotel de Bav.  
Liebe-voh, Bankdir. v. Dessau, und  
Löwenstein, Kfm. v. Berlin, Kranich.  
Lübcke, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.  
Lischütz, Kfm. v. Giebich, Stadt Gotha.  
Lutterodt, Kfm. v. Mühlhausen, gr. Blumenb.  
v. Minkwitz, Excell., Sch. Rath, v. Dresden, großer Blumenberg.  
v. Neigich, Kammerherr, v. Reichenbach, und  
v. Nünchingen, Rittmstr. v. Wien, P. de Bav.  
Nescher, Kfm. v. Chemnitz, St. Hamburg.  
Neisetrach, Buchdr. v. München, St. Berlin.  
Lange, Gutbes. v. Döbhausen, St. Mailand.  
Natalis, Part. v. Braunschweig, P. de Bav.  
Neugebauer, Kfm. v. B. sl. u., St. Breslau.  
Deitinger Hofrath v. Alenburg, St. Gotha.  
Dehlsäge, Kfm. v. Wien, Stadt Riesa.  
Predari, Kfm. v. Gotha, Stadt Gotha.  
Preßler, Kunsthd. v. Frankf. a/M., St. Hamb.  
Rößler, Dk. v. Großdittendörf, Petersst. 37.  
v. Reichenbach, Graf, v. Breslau, P. de Bav.  
Reithardt, Oberlieutn. v. Dresden, gr. Blbg.  
Ripke, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.  
Ronnemain, Negoc. v. Paris, Hotel de Bav.  
v. Rabenau, Rgutsbes., v. Königsvartha, St. Hamburg.  
Rupperts, Buchdr. v. Berlin, St. Breslau.  
Re t, Fabr. v. Neumünde, gr. Blumenberg.  
Redig, Kfm. v. Chemnitz, Palmbaum.  
Schödel, Kfm. v. Hof, Hotel de Baviere.  
v. Schönberg, Rgutsbes. v. Bornitz, und  
Schmelzer, Hotel v. Berlin, P. de Pologne.  
Schreibe, Gutsbes. v. Döbhausen, St. Mailand.  
v. Stern Part. v. Chemnitz, und  
v. Solms, Offic., v. Berlin, Palmbaum.  
v. Schütz Gutsbes. v. Schwedita, gr. Blumenb.  
v. Schlieben, Rgutsbes. v. Kuytal, St. Dresd.  
v. Treitschke, Major, v. Dresden, gr. Blumenb.  
Trebendorf, Kfm. v. Mühlhausen, und  
v. Tannhoff, Oberst, v. Dresden, gr. Blumenb.  
Tom, Cond. v. Breslau, goldner Pahn.  
Thamig, Adv. v. Lengsfeld, Stadt Berlin.  
Voigt, Kfm. v. Erfurt, Stadt Rom.  
Wolff, Cond. v. Breslau, goldner Pahn.  
Witgenstein, Part. v. Weimar, P. de Bav.  
Wagner, F. dul., v. Döblich, St. Breslau.  
Wißer, Kfm. v. Schletthaus, Stadt Gotha.  
Zinkernagel, Fdiker v. Wermisdorf, gr. Blumenb.  
Zimmernann, Kfm. v. Hamburg, Münchn. Hof.

Druck und Verlag von **C. Volz.**